

Hall. patriot. Wochenblatt

84r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

38. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 24. September 1839.

Inhalt.

Aus dem Leben eines alten Sergeanten. (Fortsetzung.) —
Viehmarkt zu Halle am 9. und 10. Septbr. — Hallischer
Getreidepreis. — 23 Bekanntmachungen.

Aus dem Leben eines alten Sergeanten.

(Fortsetzung.)

Unbemerkt von den türkischen Patrouillen, die in
einer Entfernung mit Plündern und Verwundeten
beschäftigt waren, hatte ich von dem
Marterwege über den für uns so verderblich gewor-
denen Platz eine kleine Strecke nach dem Gebüsch zu-
rückgelegt, als ich unter den zahlreich umherliegenden
Körpern einen wahrte, der mir besonders auffiel;
er war in der Uniform eines kaiserlichen Officiers und
hatte sein Gesicht auf die jammervollste Weise verloren.
Ihm waren durch eine Kugel, welche von der einen
Seite seines Kopfes gekommen sein mußte, beide Augen
mit dem dazwischen liegenden Nasenbeine herausge-
schossen, und doch sah ich, daß er noch lebte. Bei nä-
herer Betrachtung erkannte ich mit Erstaunen und
Schrecken in ihm meinen Oberlieutenant, der gleich
beim ersten Angriffe der Türken gefallen sein mochte.
Er war von Geburt ein Franzose und hieß Dumont;
da

da er an dem Geräusch meine Nähe bemerkte, fragte er mit unsicherer Stimme: wer ich sei? „Ich bin der Soldat Kößler, und bei dem Sturme ebenfalls tief verwundet,“ war meine Antwort. Da bat er flehentlich: „Liebster Kößler, ist es Euch nicht möglich, mich von diesem Plage fortzuschaffen, ich möchte doch nicht noch lebend in die Hände der Türken fallen.“ — Unterdeß hörte ich wie Geräusch eines Wagens; ich hatte mich nicht getäuscht, ein leerer Bagagewagen unsers Regiments kam, an der Spitze einen Trainsknecht, mit der größten Schnelligkeit daher gefahren. Nicht weit davon sah ich eine alte Frau; dieser winkte ich, heranzukommen, rief den Führer des Wagens, der forteilen wollte, und ersuchte ihn aufs dringendste, den Oberleutenant und mich mitfahren zu lassen. Nach einigen Schwierigkeiten willigte er ein; die unterdeß herzu gekommene alte Frau bat ich, den Officier auf den Wagen heben zu helfen, und mit einiger erzwungenen Hülfe des Pferdeknechts brachten wir den Blinden glücklich hinein; ich setzte mich neben ihn, und um vom Feinde nicht eingeholt zu werden, mußte der Kutscher durch den Wald auf einem Umwege weiter fahren. Hier gab mir mein unglücklicher Oberleutenant ein Gebund kleiner Schlüssel mit der Bitte, ich möchte diese, welche zu den Koffern gehörten; in denen sein Nachlaß sich befinde, bei der Ankunft im Hauptspitale zu Ugram dem Hauptmann von Prevorst überliefern, „denn ich sehe wohl,“ setzte er hinzu, „daß mein Ende nahe ist.“ Ich versprach, sobald als möglich seinen Wunsch zu erfüllen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Auflösung der Charade S. 1195:

Handkorb.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Viehmarkt zu Halle am 9. und 10. Septbr.

Es sind an diesen Tagen

545 Pferde,

330 Fohlen,

176 Saugfohlen,

1 Ochse,

37 Kühe,

14 Kälber,

2 Ziegen,

1345 Schweine und

840 Ferkel

Summa 2790 Stück Vieh

zu Märkte gebracht worden.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. September 1889.

Weizen	2 Eblr. 11 Egr. 6 Pf.	bis	2 Eblr. 17 Egr. 3 Pf.
Roggen	1 „ 21 „ 2 „	—	1 „ 25 „ —
Gerste	1 „ 6 „ 7 „	—	1 „ 10 „ 6 „
Hafer	— „ 23 „ —	—	— „ 25 „ —

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An

1) An Hrn. Carl Fischer in Nordhausen. 2) An Hrn. Maler Schmidt in Jena. 3) An Hrn. Gensd'arm Wege in Weisfenfels. 4) An Hrn. Gärtler Hartmann in Magdeburg. 5) An Hrn. Dr. med. Glagmann in Weisfenfels. 6) An Frau Pastor Boigt in Mägdesprung. 7) An Hrn. Dr. Krupius in Mägdesdorf. 8) An Hrn. Oberlandesgerichts-Referendar von Dewitz in Belgard. 9) An Hrn. Dr. Pfotenhauer in Jüterbog. 10) An Hrn. Schröder in Mählsberg. 11) An den Kellner Köther in Merseburg. 12) An den Sattlergesellen Wolff in Mohrungen. 13) An Hrn. Pastor Born in Jümenau nebst 1 Packet H. P. B. 6 Loth.

Halle, den 21. September 1839.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Die zum Rittergute Freienfelde gehörigen, zu Michael c. pachtlos werdenden, hinter der Weille gelegenen 2 Morgen 155 □ R. Acker von der Schimmelrain-Breite sollen kommenden

27. September c. W. mittag 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten auf anderweite 3 Jahre an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Halle, den 17. September 1839.

Der Justizcommissar Freitsch.

Heute, Dienstag den 24. September, Nachmittags um 2 Uhr sollen bei der Ulrichskirche hieselbst verschiedene Bau-Ueberbleibsel, als vorzüglich Bretter, Stamm-Enden, Fenster, Thüren u. s. w. haufenweise meistbietend gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden durch Pechmann, Kirchenvorsteher.

Sehr fetten Spiekaal und geräuchertern Weserlachs empfing
G. Goldschmidt.

Die Pränumeracion auf die besten Taschenbücher von 1840 ist von heute an eröffnet. Zugleich die ergebnste Anzeige, daß stets auch die neuesten belletristischen Schriften bei mir zu haben sind.

Des Reichs Leihbibliothek. Märkerstraße.

Das Abonnement zur Lectüre der Taschenbücher auf 1840 nimmt bei uns diese Woche seinen Anfang.

Wolffsche Leihbibliothek.

Brüderstraße Nr. 225.

Meine Wohnung ist jetzt Brüderstraße Nr. 205 im Hause des Herrn Doctor Tausch eine Treppe hoch.
Halle, den 14. September 1839.

Amtmann Seine.

Das Nr. 2176^b am Fürstenthale gelegene Haus ist Veränderungshalber zu verkaufen. Näheres ist beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

In der Leipziger Straße Nr. 314 ist eine in der zweiten Etage nach der Straße hin gelegene freundliche ansehbare Wohnung an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten, es kann dieselbe gleich oder zu Michaelis bezogen werden.

Am Markte Nr. 765 ist eine Stube und Kammer zu Michaelis zu vermieten.

Es wünscht eine einzelne Frau mit einer ordentlichen Familie oder einzelnen Frau gegen Entschädigung von Michaelis an zusammenzuziehen. Dazu geneigte Personen wollen sich Schmeerstraße Nr. 705 parterre melden.

Donnerstag den 26. September ist im Neuenwert Breihan und künftig alle Donnerstage.

Im Schwemmen Branuhause ist Donnerstag den 26. September Breihan.

Meyer's Conversations-Lexicon.

Bei der ungeheuern Masse von Verlagswerken, welche jährlich der deutsche Buchhandel vom Stapel laufen läßt, ist es nicht zu verwundern, daß mit der Zunahme an der Zahl der Werke der Gehalt derselben in demselben Grade sich mindert.

Es ist daher eine freudige Erscheinung, wenn unter dem vielen Mittelmäßigen und Oberflächlichen, welches mit pomphaften Ankündigungen dem Publikum aufgedrungen wird, etwas Gediegenes und ganz Tüchtiges zum Vorschein kommt. Als solches anerkennen und bewillkommen wir das im Bibliographischen Institut in Hildburghausen erscheinende

Meyer's

Conversations-Lexicon.

Nach dem vorliegenden 1. Hefte ist dieses Werk mit einer Gründlichkeit und Reichhaltigkeit ausgestattet, wie solches bei keinem Werke der Art in der Deutschen Literatur gefunden wird. Es enthält zwei Mal so viel Artikel, als das Pierer'sche Universal-Lexicon, dreißig Mal so viel, als das Brockhaus'sche. Dabei gehen Tendenz und Richtung des Werks durchaus auf das Praktische hin; es ist recht eigentlich ein Buch für's Leben.

Meyer's Lexicon erscheint in ein und zwanzig Bänden, Royal-Octav, von 700 bis 800 Seiten engen, aber vortreflichen und klaren Drucks auf superfeinem Belin. Jeder solcher Bände enthält, der Zahl der Artikel nach, so viel, als zehn Bände des Leipziger Conversations-Lexicons. Das Werk wird, eben so prächtig als zweckgemäß, ausgestattet mit fünfhundert erklärenden und erläuternden Stahlstichen, einem historischen und geographischen Atlas, den Bildnissen der größten Menschen aller Zeiten und Völker und den Ansichten und Plänen aller Hauptstädte der Erde. Außer dem werden

den

den dem Texte über fünftausend erklärende Holzschritte, Abbildungen aller Werkzeuge, neuen Maschinen zc. eingedruckt.

Um das Werk den ökonomischen Verhältnissen aller Klassen anzupassen, erscheint es in Lieferungen, deren zwölf einen Band ausmachen. Binnen 4 Jahren wird das Werk, für welches mehr als 100 Künstler beschäftigt sind, beendigt sein.

Der Preis jeder Lieferung von 64 bis 80 Seiten Text in Royal- Octav und mehreren Stahlstichen ist nur 24 Kr. rhein., 7½ Silberggr., 5½ Groschen sächs.

Jeder, der zehn Subscribenten sammelt, erhält von uns ein Exemplar umsonst.

Gern legen wir, auf Verlangen, das erste Heft Jedem zur Ansicht vor.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Billiger Waarenverkauf.

Schwarze Blondenschleier à Stück 10 Sgr., $\frac{1}{4}$ breiten Varchent 8 Sgr., $\frac{1}{4}$ breite Futterkattune in allen Farben à Elle 2 Sgr., $\frac{1}{4}$ breiten gewirkten Bagdad 7½ Sgr., gestreiften Drill zu Herrenröcken und Pelzüberzügen à Elle 5 Sgr., $\frac{1}{2}$ große wolne Tücher das Stück 1 Thlr., $\frac{1}{4}$ breite weiße, schwarze und graue Steifmusseline à Elle 2 Sgr., schwarze seidene Herren- Cravatten in bester Güte 15 Sgr., Charge à St. 10 Sgr.

Die neuesten Deckentücher, die feinsten dunkeln Kattune, so wie noch mehrere Artikel zum auffallend billigen Preise bei Ernsthal.

Feine Flanelle zum bekannten Preise bei Ernsthal.

Deckentücher

in großer Auswahl neuester, geschmackvoller Muster empfiehlt Herr. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Gutgetrocknetes, diesjähriges Heu und Grummt verkauft der Rittergutsbesitzer v. Hoffmann zu Dietkau.

 Großes Extra-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Herr J. Rosenhain, Pianist von Paris, wird nächsten Donnerstag den 26. Sept. Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses unter Leitung des Herrn Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy und gefälliger Unterstützung der Fräulein Schlegel, so wie der Herren Schmidt und David, ein großes Concert veranstalten. Billets à 16 Gr. sind in den Musikhandlungen von Hofmeister und Kistner, so wie am Eingange des Saales zu bekommen. Das Nähere besagt das Programm.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können gegen Vorzeigung des Scheins den 1sten, 2ten und 3ten October e. daselbst entnommen werden.

Concessionirtes Adresshaus.

Gr. Märkerstraße Nr. 456.

Von dem über Erwarten schnell vergriffen gewesenem französischen Post-Velinpapier mit und ohne Stempel ist jetzt wieder eine neue, stärkere Sendung erfolgt und empfehle ich solches in Riesen, Buchen und Bogen zum billigsten Preise. N. Louis.

Die Listen 3ter Klasse 80ster Lotterie können bei mir eingesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden.

Kaufloose 4ter Klasse, deren Ziehung am 8. October beginnt, sind für Hiesige und Auswärtige noch zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnahmer L. Lehmann
in Halle a. S.

Porzelsansachen werden fest in Feuer gelittet,
Töpferplan Nr. 1672.
